

Think!
for your self.

KUMI
Gr. 37-43
199,⁹⁵ €

6.10.
Verkaufsoffener
SONNTAG
13 - 18 Uhr
Burgdorf

polch
Schuhe seit 1896

Hannoversche Neustadt 45 | 31303 Burgdorf
Tel. 0 51 36 - 88 15-0 | Geöffnet Mo-Fr 10-18.30/Sa 10-16h

Diana's Friseursalon

Liebe Kundinnen und Kunden,
zum 01.10.2024 ziehen wir um in unsere seit 14 Jahren bestehende Filiale im Renafan-Gebäude, Lüneburger Damm 2 in Altwarmbüchen.
Telefonisch erreichen Sie uns unter
☎ (0511) 37 36 46 96.
Wir würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhin treu bleiben.
Ihr Friseurteam von Diana's Friseursalon

✓Baumfällung

✓Terrassendachbau

✓Fundamentfreilegung

✓Erdbewegungen

✓Abriss

✓Vermietung

Kostenloses Angebot!
05139 959 229

Für Ihren Garten

Jetzt in unserem
Online ServiceCenter:
Ihr Marktspiegel als E-Paper

Zusätzlich zur gedruckten Zeitung bieten wir Ihnen
jetzt auch unsere Online-Ausgaben im Internet an!

Klicken
Sie sich ein!

www.burgdorfer-nachrichten.de

www.burgwedeler-nachrichten.de

www.lehrter-nachrichten.de

expert
Mit den besten Empfehlungen

BURG DORF
EHG expert Elektrofachhandel GmbH
31303 Burgdorf · Weserstr. 1
Burgdorf Carre · Tel. 05136/8002-33
www.expert-burgdorf.de

LEHRTE
(Firmensitz: Burgdorf)
31275 Lehrte · Parkstr. 30
Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0
www.expert-lehrte.de

CELLE
(Firmensitz: Burgdorf)
29229 Celle · Zur Hasselklinik 3
Tel. 05141/93456-0
www.expert.de/celle

COUPON DER WOCHE

Nintendo-Switch Spiel –
Wario Ware - Move It!
• USK: 6

49,⁹⁹

39,⁹⁹

Kirchengemeinden müssen bei Gebäuden sparen

Kreissynode diskutiert Vorschläge für Isernhagen, Burgwedel, Wedemark und Langenhagen

BURGWEDEL/ISERNHAGEN (ks). Sparen ist angesagt im Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen. Nicht mehr alle Gebäude können unterhalten werden – deshalb steht jede Einrichtung auf dem Prüfstand. Das ist dem Mitgliederschwind und den damit einhergehenden sinkenden Kirchensteuern geschuldet.

Die Kirchenkreise und -gemeinden sollen künftig pro Jahr ihre Ausgaben um zwei Prozent senken. Wie der von der Evangelischen Landeskirche Hannover verordnete Sparkurs umzusetzen ist, darüber haben sich Verantwortliche in den vergangenen Monaten viele Gedanken gemacht.

Über Vorschläge hat die Kirchenkreissynode in ihrer jüngsten Sitzung in der St.-Marienkirche in Isernhagen K.B. diskutiert. Beschlossen ist nichts. Das soll nach Superintendent Dirk Jonas in der Synode am 3. Dezember geschehen. Dass das Ende der Sparkurs-Fahnenstange noch lange nicht erreicht ist, machte Marko Balkenhol, Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses des Kirchenkreises, klar: „In den nächsten Monaten und Jahren wird sich noch viel entwickeln.“

Zunächst geht es um die 23 Gemeindehäuser, 17 Kirchen und Kapellen sowie 16 Pfarrhäuser, die es aktuell in Isernhagen, Burgwedel, Langenhagen und der Wedemark gibt. Klar ist: Die Landeskirche wird für den Erhalt und Betrieb dieser Gebäude künftig nicht mehr in vollem Umfang aufkommen. Sie fördert nur noch eine bestimmte Anzahl an Quadratmetern pro Kirchenregion.

Es geht nicht ohne Abstriche: In Isernhagen soll die Gebäudefläche um 16 Prozent und etwa

Die St.-Petri-Kirche in Großburgwedel hat eine hohe Strahlkraft auch über die Gemeindegrenze hinaus. Wie die Kirchen in Fuhrberg und Wettmar ist sie in Kategorie B eingruppiert. Foto: Sandra Köhler

380 Quadratmeter auf rund 2020 Quadratmeter reduziert werden. In Burgwedel ist eine Reduzierung um 30 Prozent auf dann 2140 Quadratmeter, in der Wedemark um 37 Prozent auf 2730 Quadratmeter vorgesehen. Während sich die Kirchenregionen Isernhagen, Burgwedel und die Wedemark jeweils auf einen Vorschlag einigen konnten, herrscht in Langenhagen noch zähes Ringen. Und das ist den besonders großen Einschnitten geschuldet: Es sollen dort 45 Prozent – rund 3140 Quadratmeter – entfallen.

Einzelne kirchliche Gebäude komplett aufgeben oder die Kürzungen breit verteilen und anderweitige Finanzspritzen suchen? Die Vorschläge aus Isernhagen, Burgwedel und der Wedemark setzen klar auf Letzteres. An den aktuell genutzten

Pfarrhäusern soll nicht gerüttelt werden. Diese seien unverzichtbar und sollten deshalb auch weiterhin voll von der Landeskirche unterhalten werden. Mit Ausnahme des Pfarrhauses in Fuhrberg. Das steht zwar noch auf der Liste, wird aber seit der Pensionierung von Pastor Rainer Henne im Jahr 2021 – die Stelle wird nicht wieder besetzt – nicht mehr als solches genutzt und ist anderweitig vermietet.

Die Kirchengemeinden sollen nach Möglichkeit ebenfalls weiter gefördert werden. Dafür werden bei den Kapellen Abstriche gemacht: So haben die Burgwedeler Kapellen in Engensen und Thönse ein D (also keine Förderung mehr) bekommen; wobei die Thönser Kapelle ohnehin Eigentum der Kommune ist. Für die mit B priorisierten Kirchen in Großburgwedel, Fuhr-

berg und Wettmar sollen dafür zwar nicht mehr die vollen Gelder sprudeln, doch möglichst viele.

Isernhagen hat keine Kapellen. Hier liegt die Priorität auf der Christophoruskirche in Altwarmbüchen als A-Kirche. St. Marien in Isernhagen K.B. und St. Nikolai in Kirchhorst haben den Status B erhalten – wie auch die Kirchen in Burgwedel.

Bei den Gemeindehäusern sehen die Kirchenregionen die größten Chancen, diese aus eigener Tasche mitzufinanzieren. Eine hundertprozentige Kostenübernahme durch die Landeskirche wird nämlich für keines in den drei Kommunen angestrebt. In Isernhagen sollen jeweils 80 Prozent Förderung nach Kirchhorst und Isernhagen K.B. gehen, 60 Prozent an das erst 2022 eingeweihte neue Ge-

meindehaus von Christophorus in Altwarmbüchen.

Die Gemeindehäuser in Großburgwedel sollen zu 70 Prozent, die in Kleinburgwedel und Fuhrberg an der Straße in den Tweekenten mit jeweils 50 Prozent von der Landeskirche unterstützt werden. Der Gemeinde-raum im ehemaligen Fuhrberger Pfarrhaus fällt aus der Förderung.

Ob es wirklich gelingen kann, den Bestand aller kirchlich genutzten Räumlichkeiten in Eigenregie zu stemmen, „weiß keiner von uns“, sagt Superintendent Dirk Jonas. Schließlich kämen auf die einzelnen Gemeinden zum Teil hohe finanzielle Belastungen zu. „Es kann sein, dass wir das jetzt für zwei bis drei Jahre ausprobieren und dann feststellen: Es funktioniert so nicht.“

Deshalb sollten die Gemeinden sich dringend damit beschäftigen, wie sie die künftig wegfallenden Fördergelder kompensieren wollten, sagte Balkenhol. Auch wenn die Konzepte noch nicht bis zur finalen Entscheidung der Synode im Dezember stehen müssen.

Vermietung, Fundraising, Fördervereine: Möglichkeiten gibt es einige. „Eine dauerhafte Vermietung wird da effektiver sein als die für eine Geburtstagsfeier“, gab Balkenhol den Gemeindevertretern mit auf den Weg. Superintendent Jonas regte an, man könne auch bei diakonischen Einrichtungen wie der Pestalozzi-Stiftung oder Bethel wegen einer möglichen Zusammenarbeit anfragen. Denn eines sei sicher, sagte der Superintendent: „Womit man nicht rechnen kann, ist, dass in den nächsten zehn Jahren viel Geld vom Himmel regnen wird.“

Kurven, Loops und coole Wellen

BMX-Sportler und Skater nehmen Pumptrack-Anlage in Burgwedel in Beschlag/ Geldgeber finanzieren Bau mit 300.000 Euro

BURGWEDEL (jar). Es ist ein Leuchtturmprojekt und dürfte sich schnell als beliebte Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene etablieren: Die Stadt Burgwedel hat den neuen Pumptrack auf der Ramhorst in Betrieb genommen. Rund 200 Gäste waren dabei, darunter viele auf größeren Rädern und kleineren Rollen.

Viele Kinder und Erwachsene warten mit schützenden Helmen auf dem Kopf geduldig auf die offizielle Freigabe. Burgwedels Bürgermeisterin Ortrud Wendt (CDU), der Burgdorfer Bürgermeister Armin Pollehn (CDU) als stellvertretender Vorsitzender der Leader-Region Aue-Wulbeck sowie Andreas Listing, der für das Fördermanagement bei der Region Hannover zuständig ist, schneiden das Flatterband durch. Die Anlage ist eröffnet.

Lean aus Großburgwedel und Felix aus Thönse drehen auf dem gerade eröffneten Pumptrack bei schönstem Sommerwetter ihre ersten Runden. Wegen der Hitze und der Anstrengung bekommen die beiden 14-Jährigen schnell hochrote Köpfe. „Ich bin froh, dass wir hier mit den BMX-fahren können“, sagt Felix. Sein Freund Lean fängt gerade erst mit dem BMX an. Beide wollen künftig mehrmals pro Woche auf dem Track Sprünge und Tricks üben. „Die Räder rollen auf dem Asphalt gut. So eine Anlage habe ich mir für Burgwedel gewünscht, sie ist viel wert, und jeder kann hier fahren“, sagt Marcel. So ein Pumptrack habe in der Region gefehlt, sagt der 30-Jährige.

Lara ist extra mit dem Zug aus Gifhorn angereist, um das attraktive Angebot kennenzuler-

Schneiden bei der Eröffnung feierlich das Band durch: Der Burgdorfer Bürgermeister Armin Pollehn (von links), die Burgwedeler Bürgermeisterin Ortrud Wendt sowie Andreas Listing, der für Fördermanagement bei der Region Hannover zuständig ist.

Fotos: Katerina Jarolim-Vormeier

nen wird“, sagt der 28-jährige Luca Schmidt.

Der Pumptrack hat nach Angaben von Bürgermeisterin Ortrud Wendt rund 300.000 Euro gekostet. Mit 240.000 Euro aus dem Projekt Leader-Region Aue-Wulbeck förderte die EU die Anlage. An diesem Projekt sind die Kommunen Burgdorf, Burgwedel, Isernhagen und Lehrte beteiligt. Die Region Hannover und die Stadt Burgwedel unterstützten den Bau jeweils mit 30.000 Euro.

„Geistiger Urheber“ der Anlage ist laut Wendt Jugendpfleger Uli Appel, der bereits vor mehr als zwei Jahren mit Jugendlichen über ihre Wünsche gesprochen hatte. Stadtmitarbeiter Martin Riebler vom Bauamt hatte die Arbeiten schließlich überwacht. „Nun geht der Nervenkitzel auf Rädern endlich los“, sagt die Bürgermeisterin. Die Anlage, auf der nur noch Lichtmasten und Schatten spendende Bäume fehlen, öffnet unter der Woche von 15.30 bis 22 Uhr, an Wochenenden von 10 bis 22 Uhr.

Radfahrer nehmen den Pumptrack in Beschlag.

Sprechstunde der Bürgermeisterin

GROßBURGWEDEL. Sprechstunde der Bürgermeisterin Ortrud Wendt ist am Dienstag, 17. September, von 15 bis 16.30 Uhr. In dieser Zeit ist sie unter der Telefonnummer (05139) 89 73 100 zu erreichen. Zu ihren Bürgersprechstunden lädt die Bürgermeisterin regelmäßig ein und freut sich über Anregungen und Hinweise aus der Bürgerschaft. Tipps, Anliegen oder Fragen können zudem jederzeit unter „Bürgertipps“ auf der Homepage der Stadt Burgwedel www.burgwedel.de oder per Mail unter info@burgwedel.de an die Stadtverwaltung gesendet werden.

Bilderbuchkino in der Bücherei

FUHRBERG. Am Montag, 16. September, bietet die Bücherei Fuhrberg, in den Tweekenten 8, ein Bilderbuchkino an. Gezeigt wird „Dr. Brumm geht wandern“ um 15.30 Uhr und ist für Kinder im Alter ab vier Jahre geeignet. Für begleitende Erwachsene steht Kaffee und Tee bereit. Anschließend wird zum Thema passend gemalt oder gebastelt. Der Eintritt ist frei.

Polizei warnt vor Betrügern

GROßBURGWEDEL. Am Dienstag, 17. September, um 15.30 Uhr gibt es eine Informationsveranstaltung für Senioren in der Begegnungsstätte Gartenstraße 10. Unter der Regie des AWO-Ortsvereins und mit Beteiligung der Präventionspuppenbühne der Polizei Hannover werden die Tricks von Betrügern entlarvt, damit sich jedermann vor Schaden bewahren kann.